Gelübdeablegung
unserer lieben Schwester M. S. Ursula
von der göttlichen Liebe.

Erklärung.

ff. 29. März. 1880. Ich Schwester Maria Josephine Ursula von der göttlichen Liebe, in der Welt genannt Auguste Kleberg, thue allen denjenigen, die es angeht, zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen, und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Gemeinschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade von denselben durchaus nicht betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Bekenntnißablage, und frei von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die geschehene Versicherung annehme und ihr mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Hervorgehen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Kapitelsekretairin heute den neunundzwanzigsten März achtzehnhundertundachtzig.

Schw. M. S. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit ex. Priorin
Schw. M. S. Gertrudis vom hl. Herzen Jesu, conv. Subpriorin.
Schw. M. S. Agnes vom hl. Sakrament, conv. Arb., Kap. Sekr.
Schw. M. S. Ursula von der göttlichen Liebe, zweiter Arb., in der Welt genannt Auguste Kleberg.

Einkleidung
unserer lieben Schwester
Helena Ringen.

ff. 22. Sept. 1880. Schwester Helena Ringen, Tochter von Anton Ringen und dessen Ehefrau Anna Maria Holtz, welche den 1. Juli 1851 zu Oberdollendorf geboren und dort getauft worden ist, trat am 1. Mai 1878 als Laienschwester in's Noviziat der Lauredictinerinnen von der ewigen Anbetung im Kloster Arca pacis zu Driebergen und empfing am 22. September 1880 nach Vorschrift des Ordens von der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit in der Kapelle des genannten Klosters das Ordenskleid, in Gegenwart des von Dr. Gmelin, dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von Utrecht hierzu bevollmächtigten hochwürdigen Herrn Professors Dr. Simar. Sie erhielt den Klosternamen Schwester Maria Josephine Nothburga vom heiligen Geist.

Kloster Arca pacis zu Driebergen den zweiundzwanzigsten September achtzehnhundertundachtzig.

ff. H. Simar

Schw. M. S. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit ex. Priorin
Schwester Maria Josephina Nothburga vom hl. Geist, in der Welt genannt Helena Ringen

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwestern

M. S. Theophila vom heiligsten Herzen Jesu und M. S. Bertha

von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Erklärung.

d. 25. Sept. 1880. Ich Schwester Maria Josephine Theophila vom heiligsten Herzen Jesu, in der Welt genannt Bertha Neuber, thue allen denjenigen, die es angeht, zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen, und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Gemeinschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade von denselben durchaus nicht betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Rechenschaftsablage und frei von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die geschehene Versicherung annehme und ihr mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Herkommen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Kapitelsekretairin heute den fünfundzwanzigsten September achtzehnhundertundachtzig.

Schw. M. S. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit ~~zur Prior~~

Schw. M. J. Gertrudis v. hl. Herzen Jesu, ~~zur Subpr.~~

Schw. M. J. Agnes v. hl. Sakrament, ~~zur Novl.~~, Laz. Sekr.

Schw. M. S. Theophila v. hl. Herzen Jesu in der Welt genannt Bertha Neuber.

Erklärung.

d. 25. Sept. 1880. Ich Schwester Maria Josephine Bertha von der allerheiligsten Dreifaltigkeit, in der Welt genannt Helena Siepe, thue allen denjenigen, die es angeht, zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen, und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Gemeinschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade von denselben durchaus nicht betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Rechenschaftsablage, und frei von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die geschehene Versicherung annehme und ihr mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Herkommen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Kapitelsekretairin heute den fünfundzwanzigsten September achtzehnhundertundachtzig.

Schw. M. S. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit ~~zur Prior~~

Schw. M. J. Gertrudis v. hl. Herzen Jesu, ~~zur Subpriorin.~~

Schw. M. J. Agnes v. hl. Sakrament, ~~zur Novl.~~, Laz. Sekr.

Schw. M. S. Bertha v. d. allerh. Dreifaltigkeit, in der Welt genannt Helene Siepe.

Gelübdeablegung
unserer lieben Schwester
Maria Josephine Columba vom heiligen Geist.

Erklärung.

H. 20. Dz. 1880. Ich Schwester Maria Josephine Columba vom heiligen Geist, in der Welt genannt Auguste Bardenhewer, thue allen denjenigen, die es angeht zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Genossenschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade durchaus nicht von denselben betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Rechenschaftsablage und frei von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die Versicherung annehme und ihr mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Herkommen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Capitelsekretairin heute den zwanzigsten Dezember achtzehnhundert und achtzig.

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. gottl. Barmherzigkeit Dom. Prior
Schw. M. J. Gertrudis v. hl. Herzen Jesu, conv. Subpriorin
Schw. M. A. Agnes v. hl. Sakrament, conv. Ord., Lay-Schw.
Schw. M. J. Columba v. hl. Geist in der Welt genannt Auguste Bardenhewer.

Gelübdeablegung
unserer lieben Schwester
Maria Josephine Anna von der heiligen Familie.

Erklärung.

H. 26. Dz. Ich, Schwester Maria Josephine Anna von der heiligen Familie, in der Welt genannt Henriette Siebers, thue allen denjenigen, die es angeht, zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Genossenschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade durchaus nicht von denselben betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Rechenschaftsablage und frei bin von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die Versicherung annehme und ihr mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Herkommen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Capitelsekretairin, heute den sechszwanzigsten Dezember achtzehnhundert und achtzig.

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. gottl. Barmherzigkeit
Schw. M. J. Gertrudis vom hl. Herzen Jesu, conv. Subpr. — Prior
Schw. M. A. Agnes vom hl. Sakrament, conv. Ord. Lay-Schw.
Schw. M. J. Anna von der hl. Familie, in der Welt genannt Henriette Siebers.

Gelübdeablegung
unserer lieben Schwester
Maria Josephine Elisabeth von der göttlichen
Barmherzigkeit.

Erklärung:

Ich 17. April 1881. Ich Schwester Maria Josephine Elisabeth von der göttlichen Barmherzigkeit, in der Welt genannt Barbara Bögen, thue allen denjenigen, die es angeht, zu wissen, daß ich in Betreff der Fälle, welche die Profession ungültig machen, und welche mir von der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters unter eidlicher Versicherung, wofern einer dieser Fälle an mir erfunden würde, mich nicht zur Profession zulassen zu wollen, dargelegt worden sind, vor der ganzen Genossenschaft die Erklärung abgebe, daß ich durch Gottes Gnade von denselben durchaus nicht betroffen bin, vielmehr frei bin von allen Schulden, frei von jeder Rechenschaftsablage, und frei von aller körperlichen Krankheit, daß ich ferner von den Regeln und Constitutionen, welche ich befolgen will, hinreichende Kenntniß habe, und daß ich die geschehene Versicherung annehme und ich mich vollständig unterwerfe, indem ich von ganzem Herzen wünsche, morgen meine Profession durch die feierlichen Gelübde nach dem Herkommen der hl. Regel zu vollziehen. Zur Urkunde dessen habe ich diese gegenwärtige Erklärung unterschrieben sammt der ehrwürdigen Mutter Priorin und Novizenmeisterin, der Subpriorin und der Kapitelsekretairin heute den siebenzehnten April achtzehnhundertundeinundachtzig.

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit

Schw. M. J. Gertrudis vom hl. Herzen Jesu, Subpriorin.
Schw. J. Maria Agnes v. hl. Sakrament, Novizenmeisterin.
Schw. M. J. Elisabeth von d. göttl. Barmherzigkeit, in der Welt genannt Barbara Bögen.

Einkleidung
unserer lieben Schwester
Anna Gilles.

hl. 18. April 1881. Schwester Anna Gilles, Tochter von Theodor Gilles und dessen Ehefrau Barbara Mainzer, welche den 15. Februar 1853 zu Olotten geboren und daselbst getauft worden ist, trat am 21. Dezember 1880 in das Noviziat der Lauretiniarinnen von der ewigen Anbetung im Kloster Arca pacis zu Drübergen und empfing am 18. April 1881 nach Vorschrift des Ordens vor der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit in der Kapelle des genannten Klosters das Ordenskleid, in Gegenwart des hochwürdigen Herrn Professor Dr. Theophil Simar, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof bevollmächtigt worden. Zugleich erhielt sie den Ordensnamen Maria Josephine Angela vom heiligen Joseph.

Kloster der ewigen Anbetung Arca pacis zu Drübergen den achtzehnhundertundeinundachtzig.

Prof. Dr. Simar

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. g. B.

Schw. M. Josephine Angela v. h. Joseph in der Welt genannt
Anna Maria Gilles.

Einkleidung
unserer lieben Schwester Josephine
Maria Rösgen.

d. 19. Juli 1881. Schwester Josephine Maria Rösgen, Tochter von Joseph Rösgen und dessen Ehefrau Maria Anna Künster, welche den 17. November 1860 zu Coblenz geboren und daselbst getauft worden ist, trat am 21. Mai 1881 in das Noviziat der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung im Kloster Arca pacis zu Driebergen und empfing am 19. Juli 1881 nach Vorschrift des Ordens von der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit in der Kapelle des genannten Klosters das Ordenskleid, in Gegenwart des hochwürdigen Herrn Pfarrers Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bevollmächtigt worden.
Sie erhielt zugleich den Ordensnamen Schwester Maria Josephine Magdalena vom guten Hirten.

Kloster Arca pacis zu Driebergen den neunzehnten Juli achtzehnhundertundeinundachtzig.

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit
Priorin

Schw. M. J. Magdalena vom guten Hirten.
in der Welt genannt Maria Josephine Rösgen.
C. B. Verheul pas.

Einkleidung
unserer lieben Schwester
Barbara Schumacher.

d. 26. Juli 1881. Schwester Barbara Schumacher, Tochter von Jakob Schumacher und dessen Ehefrau Elisabeth Esser, welche den 2. Mai 1863 zu Hambuch geboren und daselbst getauft worden ist, trat am 28. Mai 1881 in das Noviziat der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung im Kloster Arca pacis zu Driebergen und empfing am 26. Juli letztgenannten Jahres nach Vorschrift des Ordens von der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit in dem genannten Klosters Kapelle das Ordenskleid, in Gegenwart des hochwürdigen Herrn Pfarrers Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bevollmächtigt worden.
Sie erhielt zugleich den Ordensnamen Schwester Maria Josepina Rosa vom heiligen Joseph.

Kloster Arca pacis zu Driebergen den sechsundzwanzigsten Juli achtzehnhundertundeinundachtzig.

Schw. M. J. Bertha Theophila v. d. göttl. Barmherzigkeit
Priorin

Schwester Maria Josepina Rosa vom heiligen Joseph.
in der Welt genannt Barbara Schumacher.
C. B. Verheul pas.